



Klosterziegel E 28

Technische Daten:

Decklänge:	ca. 34,4 cm
Deckbreite:	ca. 20,5 cm
Stück/m ² :	ca. 14
Gewicht/Stück:	ca. 4,5 kg
Gewicht nach DIN:	ca. 0,80 kN/m ²
Regeldachneigung:	30 °

Nr. Klosterziegel

Klosterziegel E 28
Klosterziegel E 28 gelocht

- 1 Doppelwulstziegel
- 2 Firstanschlußziegel
- 3 Firstanschluß-Doppelwulstziegel
- 4 Lüftungsziegel
- 5 Traufziegel
- 6 Trauf-Doppelwulstziegel
- 7 Pultdachziegel
- 8 Pultdach-Doppelwulstziegel
- 9 Wandanschlußziegel
- 10 Wandanschluß-Doppelwulstziegel
- 11 Dunstrohrziegel mit Hut
- 12 Dunstrohrziegel
- 13 Antennenziegel
- 14 Dachkeil (1 m² = 17 Ziegel)

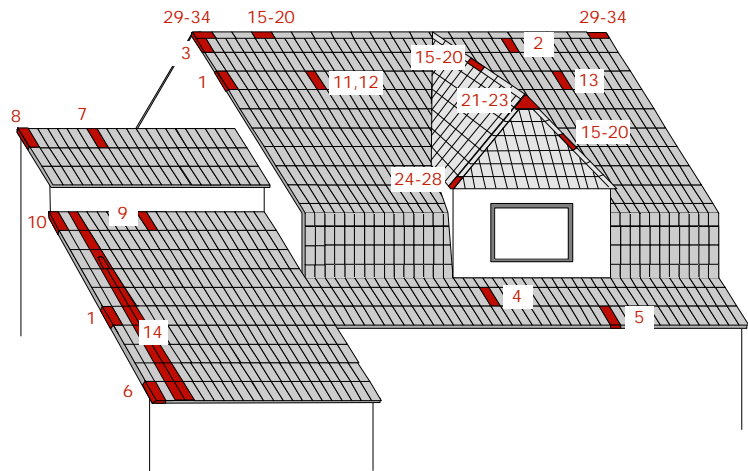
Nr. First- und Gratziegel

- 15 First- und Gratziegel GE 2
- 16 First- und Gratziegel GE 3
- 17 First- und Gratziegel GE 10
- 18 First- und Gratziegel GE 16
- 19 First- und Gratziegel GE 20
- 20 First- und Gratziegel GE 30
- 21 Walmkappe Anfänger / -ende GE 16
- 22 Walmkappe GE 10 / GE 20
- 23 Walmkappe Anfänger / -ende GE 30
- 24 Gratanfänger GE 2
- 25 Gratanfänger GE 3
- 26 Gratanfänger GE 10 / GE 20
- 27 Gratanfänger GE 16
- 28 Gratanfänger GE 30
- 29 Firstanfänger / -endstück GE 2
- 30 Firstanfänger / -endstück GE 3
- 31 Firstanfänger / -endstück GE 10
- 32 Firstanfänger / -endstück GE 16
- 33 Firstanfänger / -endstück GE 20
- 34 Firstanfänger / -endstück GE 30

Die Produktqualität entspricht mind. DIN 456. Setz- und Scheuerstellen (z.B. durch Herstellung oder Transport) sind für den Gebrauchswert ohne Belang. Geringe Farbabweichungen sind herstellbedingt.

Beim Verlegen von Tondachziegeln sind die Fachregeln des Deutschen Dachdecker-Handwerks, die zugehörigen Normen, insbesondere DIN 4108, Teil 3, bei wärme gedämmten Dächern, zu beachten.

Die technischen Informationen geben unseren derzeitigen Kenntnisstand wieder. Verwenden Sie die jeweils neueste Auflage. Die in diesem technischen Merkblatt dargestellten Dachkonstruktionen sind nur beispielhaft und daher ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



First- und Traufanschluß

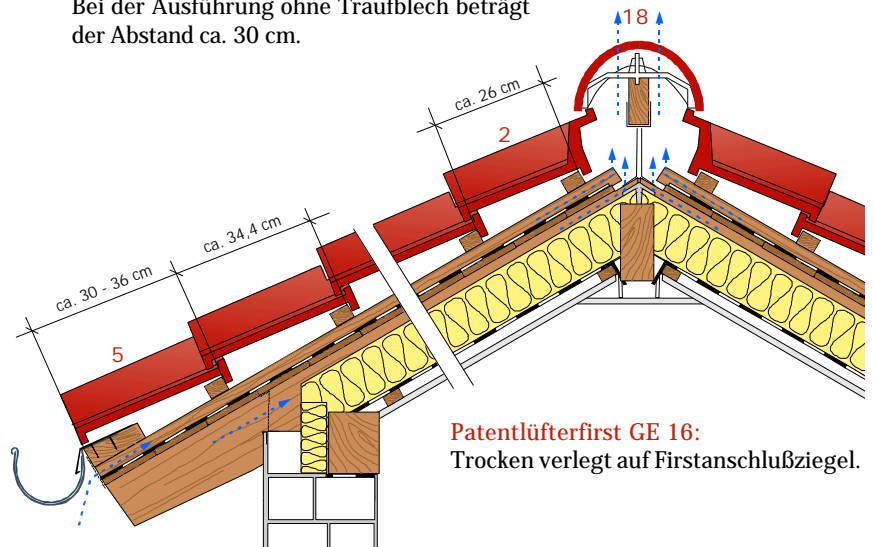
First:

Firstziegel auf Firstanschlußziegel trocken verlegt. Der First sollte entgegen der Hauptwindrichtung gedeckt werden.

Traufe:

Deckung mit Traufziegel.

Bei der Ausführung ohne Traufblech beträgt der Abstand ca. 30 cm.



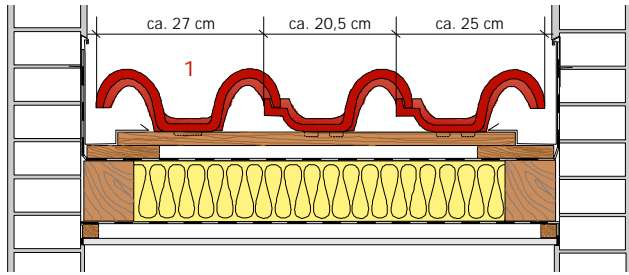
Patentlüfterfirst GE 16:
Trocken verlegt auf Firstanschlußziegel.

Abstände für Patentlüfterfirst GE 16:

DN°	Abstand von Firstscheitelpunkt zur Oberkante Firstlatte	Abstand von Oberkante Traglatte zum Scheitelpunkt der Konterlatte (bei Traglattenstärke 24 mm)
25°	100 mm	140 mm
30°	100 mm	135 mm
35°	95 mm	130 mm
40°	90 mm	120 mm
45°	85 mm	110 mm
50°	80 mm	105 mm
55°	75 mm	100 mm
60°	65 mm	100 mm

Anschlüsse und Details

Seitenanschluß mit Rinne



Seitenanschluß links:

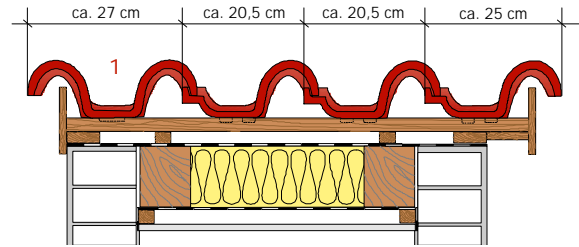
Seitenanschluß mit Doppelwulstziegel.

Seitenanschluß rechts:

Seitenanschluß mit Flächenziegel.

In beiden Fällen wird das Regenwasser über Metallrinnen zur Traufe geleitet.

Ortgang links und rechts



Ortgang links:

Ohne Überstand. Abschluß mit Doppelwulstziegel und gezahntem Ortgangbrett. Gebäudelänge und Gesamtdeckbreite müssen aufeinander abgestimmt sein.

Ortgang rechts:

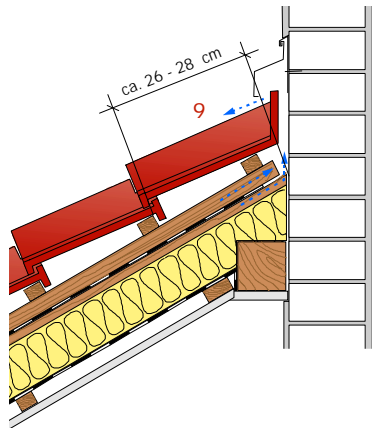
Mit Überstand. Abschluß mit Flächenziegel und gezahntem Ortgangbrett. Der Überstand der Ziegel über das Ortgangbrett soll links und rechts mind. 3 cm betragen. Das gilt auch bei Vermörtelung.

Wandanschluß

Wandanschlußziegel:

Bei ausgebauten Dachgeschossen ist je nach bauphysikalischen Erfordernissen der Abstand der letzten Flächenziegellatte zum Mauerwerk zu erhöhen, um eine ausreichende Abluftöffnung zu gewährleisten.

Bei Dachkonstruktionen mit zwei Lüftungsebenen sollte der Abstand zwischen Wand und Zusatzmaßnahme 3-4 cm betragen.

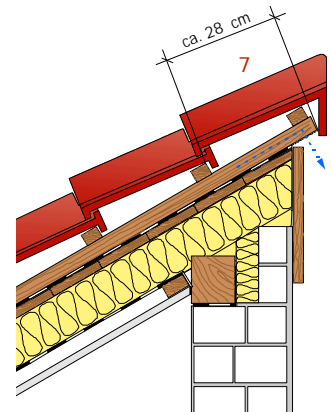


Pultdach

Pultdachziegel:

Trocken verlegte Pultdachziegel sind gegen Abheben zu sichern.

Zur Entlüftung des Daches ragt die Konterlattung mit Traglattung ca. 2 cm über die Vorderkante der Außenwandkonstruktion bzw. -bekleidung hinaus.

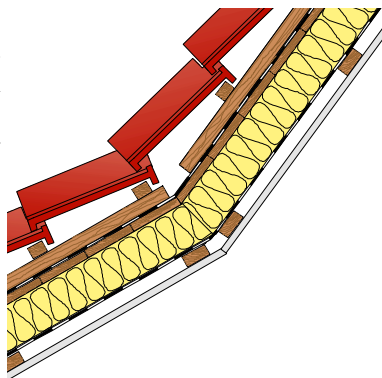


Schleppdachknick

Ausführung mit Flächenziegel:

Bei größeren Neigungsunterschieden können an Knicklinien Querfugenfüllungen oder Übergänge aus Metall notwendig werden.

Geschmeidige Übergänge können auch durch Anordnung von Doppellatten im Knick ausgebildet werden.



Mansarddachknick

Ausführung mit Flächenziegel:

Überstand der oberen Ziegeleindeckung und Stirnbrett. Die Entwässerung der oberen Zusatzmaßnahme erfolgt separat durch ein Tropfblech.

